



Der Spaß an der Bewegung stand in der Kita im Vordergrund. ■ Foto: Familienzentrum

„Sporteln, Spielen und Toben“

Bewegungsolympiade „SpoSpiTo“ in der Kita Kiebitzweg mit Medaillen für die Kinder

WERL ■ „Wem es gelingt, Menschen mit Körperübungen leuchtende Augen zu schenken, der tut Gutes auf dem Gebiet der Erziehung“. Dieses Zitat des Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi wurde im Familienzentrum Werl Nord, Kiebitzweg 10 von Ines Hallermann und Doris Robbert als zuständige Erzieherinnen aufgegriffen

und soll mit „SpoSpiTo – bring Kinder in Bewegung!“ vorangetrieben werden. SpoSpiTo steht dabei für Sporteln, Spielen und Toben – zum Beispiel mit dem „SpoSpitofest“, das die Einrichtung jetzt feierte.

Bei diesem Bewegungsprojekt handelt es sich um eine Art Olympiade im Kindergar-

ten ohne Wettbewerbscharakter, bei dem der Spaß an der Bewegung im Vordergrund steht. Es gibt keine Verlierer, sondern nur Gewinner nach dem olympischen Gedanken: „Allein das Mitmachen zählt!“

Die verschiedenen Spiel-, Übungs- und Bewegungsformen wurden ohne großen

Aufwand problemlos in den Kindergartenalltag integriert und von allen Kindern bewältigt. Weiter wird das natürliche Bewegungsbedürfnis der Kinder aufgegriffen und fördert unter anderem die Einschätzung des eigenen Könnens der Kinder.

„Dass Bewegung Spaß macht, konnte man den Ge-

sichtern der teilnehmenden Kinder entnehmen“, so Manuela Wohlgethan, Leiterin des Familienzentrums Werl Nord. Der Höhepunkt sei die Siegerehrung der erfolgreichen Sportler gewesen, bei der jedes Kind für seine Leistungen eine Medaille und eine Urkunde bekommen hat.